

KORRUPTION!

Übel nahm der Oberbürgermeister der BASU einen Antrag, der mehr Transparenz bringen sollte, und in seiner Antragsbegründung das Wort:

KORRUPTION im Zusammenhang mit städtischen Verwaltungen nannte. Nachdem dem Oberbürgermeister nach seinem Angriff noch in der Ratsitzung der Unterschied zwischen einer Behauptung/Anschuldigung und einem Zitat erklärt wurde, dachten wir, dass neben dem OB auch der anwesende WZ-Redakteur Gerd Abeldt dies verstanden hatte.

WEIT GEFEHLT! SCHREIBT DOCH DIESER REDAKTEUR, DASS SICH DIE BASU MIT DIESER ANSCHULDIGUNG INS ABSEITS STELLT. DAS DIES NOCH IN EINEM SATZ MIT DEM VORWURF GEGEN WILFRIED ADAM, JAMAICA MIT DER NPD IN VERBINDUNG ZU BRINGEN, ABGEDRUCKT WURDE, ZEIGT DIE ABSICHT DER WZ DEUTLICH - IRGENDWIE MUSS MAN DIE BASU DOCH SCHLECHT REDEN KÖNNEN.

ZITAT AUS DER WZ:

"DER VORWURF VON WILFRIED ADAM, JAMAICA" WOLLE DEN VERWALTUNGS-AUSSCHUSS FÜR ALLE RATSMITGLIEDER NUR ZU GUNSTEN EINES BESTIMMTEN RATSHERRN ÖFFNEN – DEM NPD-MANN MÜLLER –, IST UNTER DEMOKRATEN EIN EBENSO BÖSES FOUL, WIE DAS ARGUMENT DER BASU, DURCH MEHR TRANSPARENZ IM NICHTÖFFENTLICH TAGENDEN VA [VERWALTUNGS-AUSSCHUSS] KÖNNE KORRUPTION

VERHINDERT WERDEN. Wer so argumentiert, verspielt seine Chance auf Gemeinsamkeiten, die durchaus möglich sind, wie die Wahl des Ratsvorsitzenden und stellvertretenden Bürgermeisters zeigt."

ZITAT ENDE

AB JETZT WERDEN WIR ZITATE FÜR DEN OBERBÜRGERMEISTER UND DIE WZ SO KENNZEICHNEN, DASS AUCH DIESE BEIDEN DAS DEUTLICH VON FESTSTELLUNGEN UNTERSCHIEDEN KÖNNEN.

DIE MITARBEITER DER STADT WILHELMSHAVEN LASSEN SICH HOFFENTLICH NICHT DAVON BEEINFLUSSEN, KÖNNEN SIE SICH JEDERZEIT SICHER SEIN, DAS WIR HINTER IHNEN STEHEN – zumindest hinter dem produktiven Teil [im Volksmund *Indianer*]. Wir wissen, dass die städtischen Mitarbeiter einen sehr guten Job machen, und sagen das auch überall.

Und für Herrn Gerd Abelt, unseren Lieblingsverreiber von der Wilhelmshaver Zeitung, haben wir noch ein kleines Zitat von Karl Kraus:

„WAS TRIFFT, DAS TRIFFT AUCH ZU!“ ...UND FÜR DEN NÄCHSTEN KOMMENTARVERSUCH GILT: ERST VERSTEHEN, DANN SCHREIBEN...DAMIT VERHINDERT WIRD, DASS WICHTIGE PERSONEN DURCH ZUFALLSKOMMENTARE UNNÖTIGERWEISE ZU SCHADEN KOMMEN!



BASU

FREIE LISTE FÜR
WILHELMSHAVEN

[BILDUNG | ARBEIT
SOZIALES UMWELT]

WWW.BASU-WHV.DE

DIE **BASU** INFORMIERT AUSGABE 02 | 2006



WWW.BASU-WHV.DE

Moin,

Unser erstes Informationsblatt für Wilhelmshavener Bürger ist auf eine breite Zustimmung gestoßen. Nun müssen wir „nur noch“ die Verteilung organisieren. Was nützt eine Infoschrift, wenn niemand weiß, wo man sie bekommt. Aber auch das bekommen wir hin. Natürlich wird die Auflage dieser Informationsschrift auch in den nächsten Monaten eher gering sein. Wer diese Schrift in die Finger bekommt, kann diese aber gern weitergeben. Oder aber Interessierte auf die Möglichkeit hinweisen, dass dieses Material natürlich unter www.basu-whv.de heruntergeladen werden kann.

Und noch mal der Hinweis, dass dies keine einseitige Info sein soll. Auch die Bürger können sich einbringen. Schreiben Sie uns. Unveröffentlichte Leserbriefe zu politischen und anderen Themen, für die in der WZ kein Platz war, könnten hier Platz finden. Wir freuen uns auf Ihr Engagement!



Joachim Tjaden

Joachim Ender

Joachim Tjaden | Joachim Ender.

DIE BASU INFORMIERT AUSGABE 002 | 2006

INHALT:

- _MOIN! [s. 2]
- _INHALT | IMPRESSUM [s. 2]
- _KURZGEFASST? [s. 3]
- _FÄKALIENEINLEITUNG AM SÜDSTRAND [s. 4]
- _WIE VIELE SCHULEN BRAUCHT DIE STADT? [s. 5]
- _KARIKATUR DES MONATS [s. 6]
- _BASU, WIE GEHT DAS [s. 6+7]
- _JAMAICA IN WILHELMSHAVEN [s. 8+9]
- _INSULANUS ODER GESICHTSKONTROLLE FÜR GANZ BESTIMMTE INVESTOREN? [s. 10 + 11]
- _TRANSPARENZ UND KORRUPTION [s. 12]

IMPRESSUM



Sengwarder Strasse 92
26388 Wilhelmshaven
04421 Tel.: 502858
Mobil: 0174 1788663
Email:

Joachim.Tjaden@basu-whv.de

BASU-TREFFEN:

2x im Monat
jeden 1. und 3. Montag
in der Ruscherei
um 19.30 Uhr

WWW.BASU-WHV.DE

KURZGEFASST

KUGELBARKE

Über Nacht verschwand die Kugelbarke vom Bontekai. Pressemitteilung und Abriss zeitgleich zu machen hat viele Vorteile. Die Bürger können nicht mehr reagieren. Tolle Leistung. War da nicht letztens was mit dem Molenfeuer?

STRASSENBAU

Dringend nötig waren die Straßenbauarbeiten in der Innenstadt. Dass die Dünnschichtsanierung auf dem maroden Untergrund wieder nur kurze Zeit Abhilfe schafft, weiß jeder. Das man aber alle Ost-West Verbindungen gleichzeitig zur Baustelle erklärt, zeugt nicht gerade von koordinierten Maßnahmen.

BUSSE FÜR RENTNER

Eine ganz neue Idee wird jetzt von den Stadtwerken umgesetzt. Nein, nicht die Freie Fahrt für Rentner. Da sich zu bestimmten Zeiten hauptsächlich Rentner in den Bussen befinden, wer-

den jetzt auch Fahrer eingesetzt, die längst in Rente sind. Böse Zungen behaupten, dass damit Arbeitsplätze vernichtet werden. Dabei möchten die Stadtwerke nur, dass sich Fahrer und Fahrgäste besser verstehen. Oder?

NEUBÜRGER

Die Neubürgeragentur [NBA] leistet gute Arbeit. So jedenfalls stellte die NBA ihre Bilanz den Ratsvertretern vor. Komisch!

Das die NBA den Einwohnerschwund nicht stoppen kann, war auch denjenigen klar, die diese NBA wollten. Da aber die Einwohnerstatistik der Stadt vor NBA ein Minus von 55,8 Einwohner pro Monat aussagt, und mit NBA der Einwohnerschwund mit einem Minus von 70,6 Einwohner pro Monat höher ist, kommen schon Zweifel an den Ergebnissen.

ABER WIE SAGT DER VOLKSMUND: ZITAT, ZITAT, ZITAT „GLAUBE KEINER STATISTIK, DIE DU NICHT SELBER GEFÄLSCHT HAST.“ ENDE DES ZITATS.

GROUPPO | 635^{de}

KONTAKT
raabestrasse 40
26386 wilhelmshaven
fon fax 04421_60519

INTERNET
email: input@gruppo635.com
www.gruppo635.com

FÄKALIEN – SÜDSTRAND

VerGRAULT werden nicht nur die Frühschwimmer am Südstrand, wenn wieder einmal einer der 60 Starkregentage dazu führt, dass die Stadt Wilhelmshaven Mischwasser abschlagen muss. Verstanden, worum es geht? – Nein! Dann halt von vorn.



© GRUPPO 1635 . com | foto. hufenbach

FÄKALIENEINLEITUNGSSTELLE AM SÜDSTRAND VON WILHELMSHAVEN, MITTEN IN DIE BADEZONE UND DASS „ERST „ SEIT 30 JAHREN!

In der Stadt Wilhelmshaven werden zwei unterschiedliche Abwassersysteme betrieben. In vielen Bereichen der Stadt werden Abwasser und Regenwasser getrennt abgeführt. Das funktioniert sehr gut.

In einem großen Bereich der Stadt liegen jedoch noch die alten Kanalsysteme. Hier laufen Regenwasser und Schmutzwasser zusammen und werden zum Klärwerk geleitet. So weit die Theorie.

Das funktioniert aber nur so lange, wie das Einrohrsystem die Wassermengen auch aufnehmen kann. Bei „Starkregenfällen“, so die offizielle Angabe, kann das Mischwassersystem

diese Mengen nicht aufnehmen. Dann wird abgeschlagen, d.h. das Mischwasser wird ungefiltert über ein dickes Rohr in die Jade gepumpt. Eines dieser Rohre leitet in unmittelbarer Nähe zum Südstrand ein.

Zumeist wird das von den Bürgern nicht bemerkt, da bei Regenwetter kaum jemand am Südstrand badet. So wuchs auch in den letzten 30 Jahren Gras über diese Sauerei.

Viele Bürger, die diese Einleitungen noch aus ihrer Kindheit kennen, gingen nach dem Bau der Kläranlage vor ca. 30 Jahren davon aus, dass sich damit auch dieses Problem erledigt hätte.

In diesem Sommer sorgte jedoch ein starker Kurzregen an einem sonst wunderschönen Sommertag dafür, dass sich Schwimmer und Unrat direkt begegneten. Nicht sehr angenehm. **AUCH GESUNDHEITSGEFÄHRDEND?** Das klären wir jetzt. Auch die Frage, warum die Stadt Wilhelmshaven mit dem zuständigen Dezernenten Dr. Jens Graul, in den letzten 30 Jahren keine Maßnahmen ergriffen hat, um dieses Problem Schritt für Schritt zu beheben. Dass wir dabei von zwei Mitgliedern der Grünen – keine Ratsvertreter – unterstützt werden, wollen wir natürlich nicht verschweigen.

ACHTEN SIE IN DER NÄCHSTEN ZEIT AUF VERANSTALTUNGSHINWEISE ZU DIESEM THEMA.

DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF BEI GRUNDSCHULEN ?

Seit mehr als 11 Monaten sehen die politischen Vertreter von CDU, SPD, Grüne und FDP keinen Handlungsbedarf in Sachen Neuordnung der Schullandschaft. So lange ist es her, als auf Beschluss des Schulausschusses Arbeitsgruppen eingesetzt wurden, um sich mit dem Thema Grundschulen [AG1] und weiterführende Schulen [AG2] zu beschäftigen. Diese Arbeitsgruppen sollten sich ohne politische Vorgaben eingehend mit den vorhandenen Schulstrukturen beschäftigen, und für die lange bekannten Probleme mögliche Lösungswege erarbeiten. Diese Arbeit sollte dann die Grundlage für die politischen Entscheidungsträger sein, die damit in die Lage versetzt werden vernünftige, zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen. Ferner sollte die Bevölkerung über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen informiert werden, um den Bürgern die daraus folgenden Entscheidungen der Politik verständlich zu machen. In den letzten 11 Monaten ist jedoch nichts passiert, was auf den Einfluss der Politik, die sich wohl vor einer Entscheidung vor den Kommunalwahlen drücken wollte, zurückzuführen ist. Die Probleme haben sich zwischenzeitlich wie zu erwarten vielerorts verschärft. Der dringende Handlungsbedarf, gerade bei den Grundschulen,

war schon bei der Einsetzung der Arbeitsgruppen unverkennbar.

Um noch rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2007/08 die Weichen in Rich-



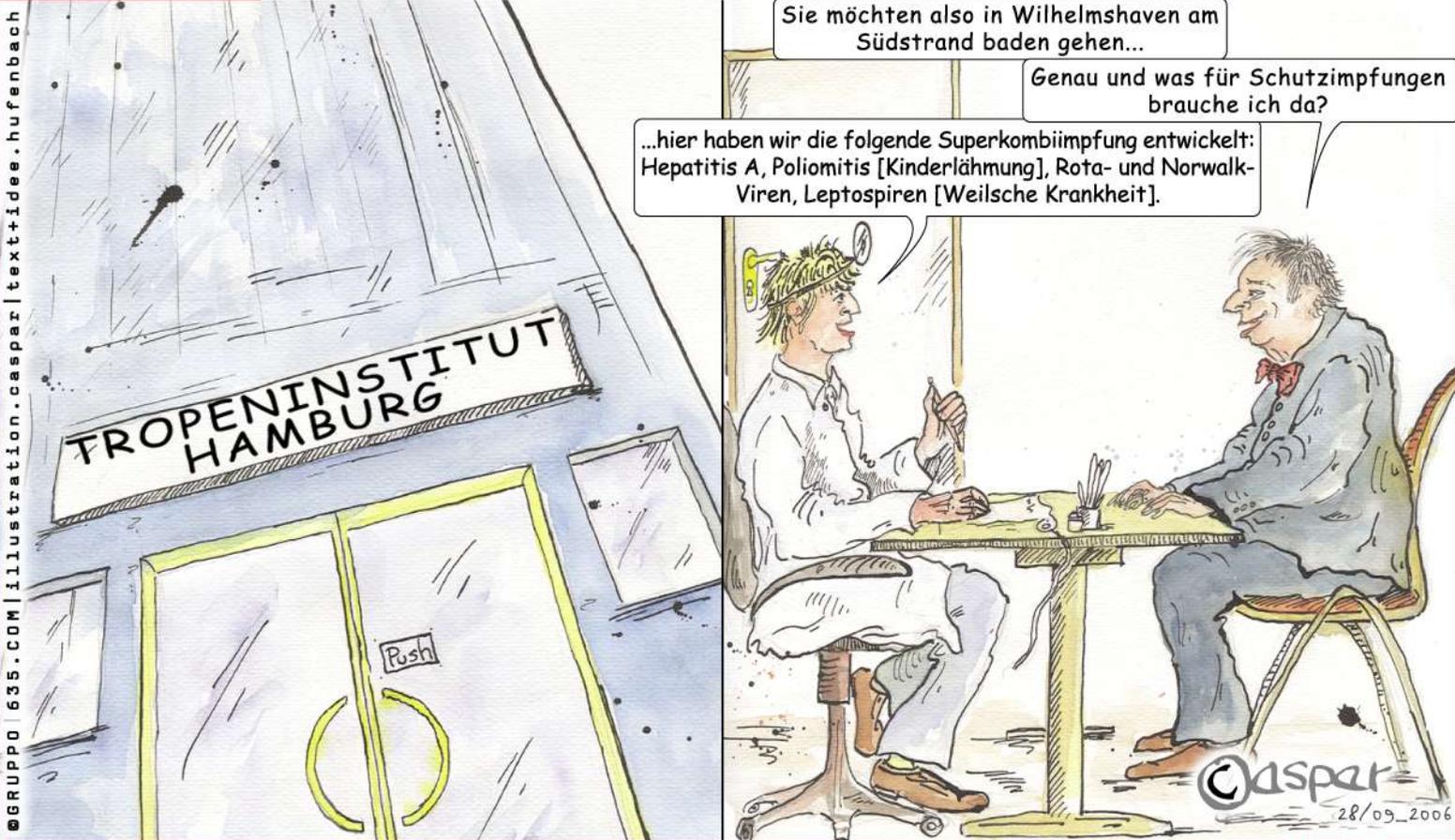
...WER IST DIE NÄCHSTE SCHULE AUF DER STÄDTISCHEN ABSCHUSSLISTE? – NEUENDE?

© GRUPPO 1635 . com | foto. hufenbach

tung Zukunft stellen zu können, müssten jetzt schnelle Beschlüsse gefasst werden.

Das die dazu nötigen fachlichen Vorarbeiten der Arbeitsgruppen nicht vorliegen ist hauptsächlich den großen Ratsfraktionen von CDU und SPD anzulasten. Die Leidtragenden werden die Kinder sein, die jetzt nicht mehr damit rechnen können, dass der Rat eine weise, und auf Grundlage fachlich fundierter Vorarbeiten basierende Zukunftentscheidung treffen wird. Wir, die BASU, werden erst dann über die Zukunft von Schulstandorten entscheiden, wenn alle Möglichkeiten ausgelotet und in Ruhe bewertet worden sind.

CASPAR|toon heute: Vorbereitung auf die Badesaison im Jahre 2007 in Wilhelmshaven!



Wilhelmshaven:
In Zukunft wenden sich Touristen, die in Wilhelmshaven am Südstrand baden möchten, bitte an das Tropeninstitut in Hamburg, denn Politiker reagieren auf das Thema: Fäkalieneinleitung seit 30 Jahren in die Badezone mit einem schweren Taubheitsgefühl links und rechts, die Niedersächsische Landesregierung eingeschlossen!

**BASU? WAS, WIE, WER, WARUM
WAS IST DIE BASU?**

Wir verstehen uns als Bürgerbewegung, die die politische Bühne nutzt, um Informationen, Ideen, Probleme und Vorschläge zu sammeln, um sie aus unserer Gruppe direkt ins Rathaus tragen zu können.

WELCHER INTERESSIERTE BÜRGER HAT SCHON DIE MÖGLICHKEIT SEINE VORSCHLÄGE ODER PROBLEME VOM RAT DER STADT BEHANDELN ZU LASSEN? Antwort: z. B. der Bürger, der dies über-, mit- oder auch als BASU macht!

Wir fragen nicht nach Mitgliedschaften. Uns stört nicht, wenn Jemand seine Idee mit uns verwirklichen möchte, aber einer anderen Gruppen oder Partei angehört. Wichtig ist doch nur, das möglichst viele Gleichgesinnte an ei-

nem Strang ziehen. *WENN WIR DANN NOCH UNSERE RATSMITGLIEDSCHAFT NUTZEN KÖNNEN, UM DAS GANZE VORANZUBRINGEN, KANN DAS NUR VON VORTEIL SEIN.*

So arbeiten wir im Moment mit zwei Mitgliedern einer bekannten, auch im Rat der Stadt Wilhelmshaven vertretenen Partei zusammen, um ein wichtiges Wilhelmshavener Problem gemeinsam zu lösen.

WIE GEHT DAS?

Wir haben uns vor einem Jahr zusammengefunden, weil wir etwas bewegen wollen. Wir haben uns zur Kommunalwahl gestellt, um im Rat der Stadt zu hören, zu sehen und zu sprechen.

WENN WIR EIN PROBLEM SEHEN, HOLEN WIR UNS DIE NÖTIGEN HINTERGRUNDINFORMATIONEN, SUCHEN NACH LÖSUNGEN UND KÖNNEN DIES PROBLEMLOS AUCH DIREKT IN DEN RAT TRAGEN. Wie schon zuvor gesagt, mit Jedem der helfen will und kann.

GEMEINSAM, MITEINANDER, NICHT NEBENEINANDER.

WER? – Jeder !!!

WARUM? – Weil die einzelnen Bürger kaum die Möglichkeit haben etwas zu ändern. Weil einem einzelnen Bürger niemand zuhört.

Weil man andere braucht, um Gedanken auszutauschen.

WEIL MAN GEMEINSAM MEHR BEWEGEN KANN.

JAMAICA – ERSTE GEHVERSUCHE IM RAT

Mit viel Mühe und Widerstand in den eigenen Reihen haben sich die CDU, FDP und die Grünen dazu entschlossen eine gemeinsame Kooperation einzugehen.



©GRUPPO | 635 . com | foto. hufenbach

UNGEWÖHNLICH VOLL WAR ES BEI DER KONSTITUIERENDEN RATSSITZUNG AM 1. NOVEMBER 2006

Ob das für längere Zeit funktioniert, ist stark zu bezweifeln.

Schon bei der Erarbeitung einer 16-Punkte Liste werden die Parteien erhebliche Bauchschmerzen gehabt haben.

Das Papier ist im Original auf der Internetseite der FDP zu bekommen. Besser ist aber die kommentierte Version der BASU, die auf unserer Home-Page zur Verfügung steht.

Aber jetzt mal zu den ersten Gehversuchen.

Mit nur 22 Stimmen hat dieser Zusammenschluss keine Mehrheiten im Rat der Stadt. Der Vorteil dabei ist, dass man sich Mehrheiten suchen muss – mindestens eine Stimme mehr benö-

tigt Jamaika. Die handelnden Personen müssen also miteinander reden. Vielleicht bringt uns das ja etwas mehr demokratische Zusammenarbeit. Bisher hat ja die SPD gemacht, was sie wollte.

Ein erster, entscheidender Kritikpunkt ist sicher die Entscheidung nun doch zwei Vertreter des Oberbürgermeisters zu wählen. Bis drei Tage vor der Ratsitzung strebte auch Jamaika an, nur einen Vertreter zu benennen.

Dann noch neben Fritz Langen [CDU] den Grünen Werner Biehl zu 2. Vertreter zu machen, hat sicher einen bitteren Beigeschmack. Wurden doch die Grünen Ideale schon in den letzten 5 Jahren für den Bürgermeisterposten von Marianne Fröhling verkauft.

So ist, neben den allgemeingültigen Aussagen aller normal denkenden Menschen keine Grüne Ader im Kooperationspapier zu finden. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

DANN MACHTE JAMAICA NOCH DEN CDU BAUUNTERNEHMER RECH ZUM VORSITZENDEN DES AUSSCHUSSES BAUEN UND PLANEN. DA KÖNNTEN ZUMINDEST GERÜCHTE ENTSTEHEN, DIE DANN NUR SCHWER WIEDER AUSGERÄUMT WERDEN KÖNNEN. Böse war Jamaika mit der BASU, als diese dem Antrag auf Verkleinerung des Rates ab dem Jahr 2011 nicht zustimmte.

Aber der Antrag trug die Handschrift einer nicht einigen Jamaika-Gruppe.

Da die 22 Stimmen aus Jamaika zum Bestreben der FDP auf Verkleinerung des Rates nur dann sicher waren, wenn jegliche Angaben über die Zahl der eingesparten Ratssitze aus dem Antrag gestrichen wurden, machten den Vorstoß zu einer rein populistischen Aktion.

Nur mit der Angabe, wir wollen 2, 4 oder 6 Posten einsparen, hätte der Antrag Sinn gemacht.

Wir werden den Antrag dann später mit der Zahl 6 versehen. Mal sehen ob dann 22 Jamaikastimmen zusammenkommen. Zudem wird unser Antrag auch gleich die Verringerung der Wahlbereiche mit einbeziehen.

Im Vorfeld der konstituierenden Sitzung gab es natürlich auch gemeinsame Absprachen. Jamaika wollte den Oberbürgermeister aus dem Sparkassenrat wählen lassen. Das war eine gute Idee. Als Ersatz sollte Reuter benannt werden. Das war keine gute Idee, fand die BASU.

Rechtzeitig drehte Jamaika bei und änderte ihren Kandidaten in Björn Fehlbier. Das war dann auch akzeptabel.

Bei der Abwahl des OB kamen die erforderlichen Stimmen dann aus Jamaika und von der BASU. Fehlbier wurde zum Nachfolger bestimmt und die SPD war sichtlich ärgerlich.

Doch dann der Patzer: Zum Vorstand gehören weitere 6 Vertreter, unter de-

nen lediglich 3 Ratvertreter sein dürfen.

Hatte Jamaika geglaubt, dass die SPD kampfflos untergeht?

Neumann war zumindest einmal hell



©GRUPPO | 635 . com | foto. hufenbach

SPÄTER LICHTETEN SICH DIE REIHEN DER ZUSCHAUER...ES WAR WIRKLICH ANSTRENGEND

wach, und benannte 3 Ratsvertreter. Reuter, v. Teichmann und Biehl waren damit sichtlich überfordert.

ANSTATT DIE SITZUNG ZU UNTERBRECHEN, UND SICH ZU BERATEN, BENANNT JAMAICA WEITER RATSMITGLIEDER.

Damit wurde zwar gewählt, die Wahl ist aber gänzlich ungültig.

Schlecht vorbereitet !!! Dieser Vorwurf geht dabei hauptsächlich an Michael von Teichman, dem wir bisher unterstellten solche „Manöver“ im Griff zu haben.

INTERESSANT IN DIESEM ZUSAMMENHANG IST FOLGENDES. VORWÜRFE, DIE VERWALTUNG ARBEITE ZU LANGSAM, SIND UNBERECHTIGT. SCHON ZWEI TAGE NACH DER SITZUNG FANDEN DIE FRAKTIONS-VORSITZENDEN EIN SCHRIFTSTÜCK DER STADT [STOFFERS] IN IHREN BRIEFKÄSTEN, IN WELCHEM DIE UNGÜLTIGKEIT DER WAHL MITGETEILT WURDE. WENN ES UM EINE WICHTIGE [OB] SACHE GEHT, DANN IST DIE VERWALTUNG SCHNELLER ALS DER SCHALL.

DARF DER DAS?

Kommentar

„Der“ ist nicht irgendwer, sondern der Oberbürgermeister [OB] von Wilhelmshaven und der andere kein geringerer als der Diplom-Ingenieur Rüdiger Tober.

Sie verstehen nicht, was wir meinen? – na dann helfen wir Ihnen einfach auf die Sprünge.



DIE WIESBADENBRÜCKE, NEUES BETÄTIGUNGSFELD FÜR DIE PLANUNGEN VON RÜDIGER TOBER UND DIE PROJEKT-TORPEDIERUNG DES OBERBÜRGERMEISTERS EBERHARD MENZEL?

Während die MEGAMILLIARDENINDUSTRIANSIEDLUNGVERKÜNDIGUNGS-PAROLEN in der Wilhelmshavener Zeitung [WZ] nicht enden wollen, machen sich echte Investoren echte innovative Gedanken um das Image von Wilhelmshaven und planen auf eigene Kosten Projekte, die für das Image von Wilhelmshaven sehr wichtig sein könnten, Projekte mit innovativen Ideen, DIE BEI ANDEREN BÜRGERMEISTERN, Z. B. VON KAPPELN AN DER SCHLEI, EINE ETWA 9.000 SEELEN KLEINSTADT, AUF AUFGESCHLOSSENERE GEISTER STOSSEN: [1. PORT OLPE-NITZ, 500 Millionen-Euro-Ferienprojekt [Quelle: Hamburger Abendblatt 30. 10.2006] | 2. BARRIEREFREIES PARALYM-

PIC-, TOURISMUS-, SPORT - UND FREIZEIT-ZENTRUM [Quelle: www.kappeln.de]]. Die Wiesbadenbrücke, eine Bundeswehr-Liegenschaft in der Stadt Wilhelmshaven liegt schon länger brach, so wie viele Liegenschaften oder Flächen der Stadt.

Während man sich damit brüstet, dass man Bauanträge schon innerhalb von 3 Tagen genehmigt hat [Wilhelmshavener Zeitung: 10. November 2006], legt man anderen Projekten, Planern und Investoren Steine in den Weg, so wie bei der Südzentrale, die seit über 14 Jahren verfällt, obwohl genügend Käufer und Konzepte vorhanden waren und sind.

Rüdiger Tober, der schon das Holiday Inn in der Jadestrasse plante und von der Stadt Wilhelmshaven sowie von der BIMA leider nicht mitgeteilt bekam, dass sich im Erdreich noch Rohre mit Schweröl aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg befanden. Genau der Rüdiger Tober STELLTE AM 13. SEPTEMBER EINE ERSTE VORPLANUNG FÜR DIE ETWAIGE BEBAUUNG DER WIESBADENBRÜCKE VOR, die schon fast den gesamten Verwaltungsapparat der Stadt Wilhelmshaven passiert hatte und auf breite Zustimmung stieß, nur leider nicht beim OB von Wilhelmshaven, Eberhard Menzel. DER STEIN IM WEG IST NUN EIN IDEEWETTBEWERB ANGEREGT

DURCH EBERHARD MENZEL, ÖFFENTLICH VERKÜNDET IN DER WILHELMSHAVENER ZEITUNG. Eigentlich keine schlechte Idee so ganz ohne Investor und Geld, aber Wilhelmshaven hats ja, plant die Städ-



AUSSCHNITT VOM VORENTWURF DER ETWAIGEN BEBAUUNG DER WIESBADENBRÜCKE...UND WIEDER KEINE VORZEIGEIDEE DER STADT!

tische Tochter WFG [Wilhelmshavener Freizeit u. Touristik GmbH] eine Aussichtsplattform für den virtuellen JadeWeserPort, damit sich sämtliche geplante Touristen über das „JAHRHUNDERTPROJEKT“ [wie könnte es anders sein, Anm. d. Redaktion] informieren können. Zwei Konkurrenten planen auch solch ein Informationszentrum und inzwischen interessiert sich der Bund der Steuerzahler für diese komische unkoordinierte Planung von gleich drei Aussichtsräumen. Hier legt der OB Eberhard Menzel komischerweise kein Veto ein, hier regiert vornehme Zustimmung [das merken die doofen Wilhelmshavener doch gar nicht, dass wir hier ihr Geld zum Fenster hinausschmeissen, Anm. d. Redaktion]. Während nun also Rüdiger

Tober vor verschlossenen Türen steht, was seine Planungen und die Investitionen betrifft, suchen wir immer noch verzweifelt nach den vorausgegangenen Ideenwettbewerben der Stadt mit dem „innovativen OB“ beim Denkmalschutz der Südzentrale, oder dem BURJ AL A SÜDSTRAND, so genannt im Volksmund, weil der Entwurf dem BURJ AL ARAB aus Dubai beinahe glich, wie das berühmte Ei dem anderen. Dieser Hotelplanung mitten in der Denkmalchutzzone am Südstrand ging nur wieder die

MEGE-MILLIARDEN-INDUSTRIEANSIEDLUNGS-VERKÜNDIGUNGS-PAROLEN-MASCHINERIE durch die ortsansässige Presse voraus, KEIN IDEENWETTBEWERBS-APPELL DES OB, der sich persönlich wahrscheinlich als letzte Instanz vor dem Herrn sieht, wenn es um seine ortsbestimmende Allmacht im Sinne von Wilhelmshavens und richtungsweisenden Leuchtturmentscheidungen geht. Fehlt nur noch, dass der OB offiziell die Gesichtskontrolle mit offiziellem Antrittsbesuch bei sich selbst einführt, zum Wohle aller Wilhelmshavener – und wir fragen uns inzwischen immer mehr: WER BRAUCHT DIESEN OB? MACHEN WIR DOCH EINEN IDEENWETTBEWERB: WILHELMSHAVENER BÜRGER MACHEN VORSCHLÄGE FÜR EINEN NEUEN, INNOVATIVEN, OB!